



Umgestaltung Stephansplatz

DOKUMENTATION

Informationsveranstaltung Interessenvertreter

Inhalt

Begrüßung (Wichmann)	1
Information.....	1
Fragen an die Verwaltung	3
Chancen, Risiken, Hinweise und persönliche Bedenken	8
Fragen der Teilnehmer und Antworten	10
Weiteres Vorgehen	10
Dank und Verabschiedung	10

Begrüßung (Wichmann)

Herr Wichmann, Leiter der Abteilung Umwelt und Grünplanung vom Amt für Stadtplanung und Umwelt, begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter der eingeladenen Stakeholder sowie die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Konstanz.

Information

Im ersten Teil der Veranstaltung informierte Frau Bork vom Amt von Stadtplanung und Umwelt als Projektleiterin der Stadt die Interessenvertreter über die Ausgangslage sowie die derzeitige Beschlusslage. Außerdem erläuterte sie das Vorgehen der Planung und Beteiligung.

Planungsumgriff Stephansplatz



Beschlusslage



2008 Sanierungsgebiet ‚Altstadt mit Niederburg‘

Ziel: Verbesserung der noch asphaltierten Plätze, Gassen und Straßen

Maßnahme Stephansplatz:

Aufwertung des Stephansplatzes als attraktiver Markt- und Veranstaltungsplatz mit hoher Aufenthaltsqualität und einer verträglichen Nutzungsintensivierung ohne oberirdische Stellplätze

21.07.2020 TUA/ 23.07.2020 GR

Planungsbeschluss



2020/21 Planungsauftrag



➡ Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zur Neugestaltung des Stephansplatzes und Durchführung eines Beteiligungsprozesses zur Planung der Neugestaltung

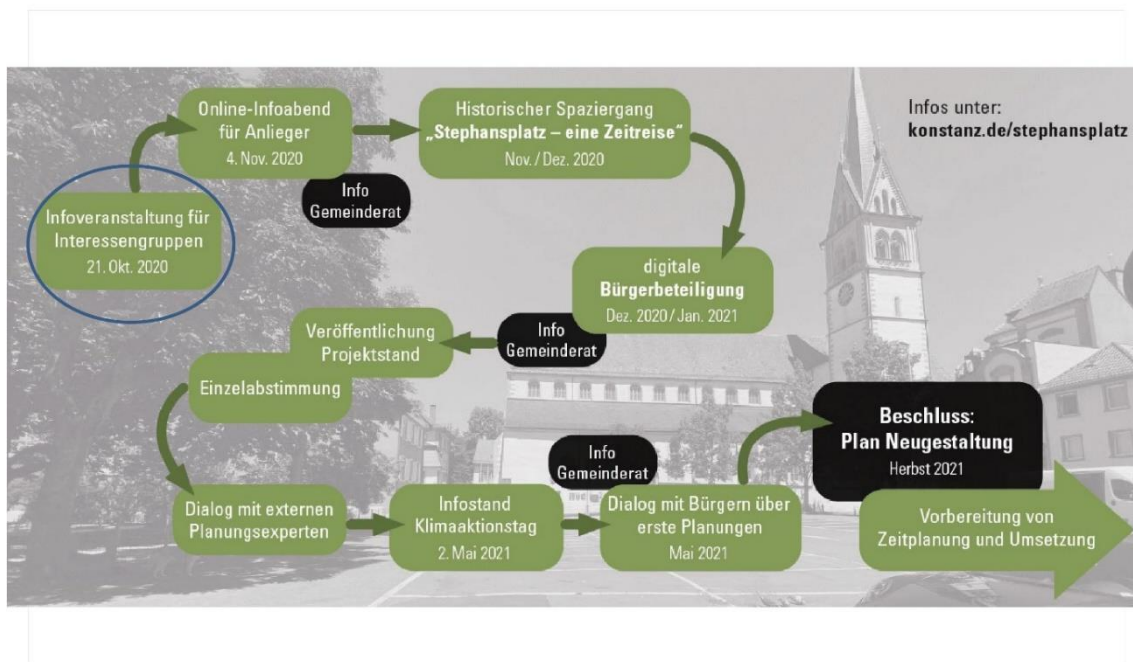
➡ Budget 2020/21 zur Durchführung Beteiligungsprozess und erste Maßnahmen (Baugrunduntersuchung, Baumpflanzung, Asphaltentfernung, Erweiterung Schulhof)

Laufzeit Sanierungsgebiet „Altstadt mit Niederburg“ bis 2021

➡ **Übertragung Maßnahme in Sanierungsgebiet Stadelhofen**



Prozessgraphik



Fragen an die Verwaltung

Nutzung

Frage: Was wird zukünftig auf dem Stephansplatz passieren - E. Bork

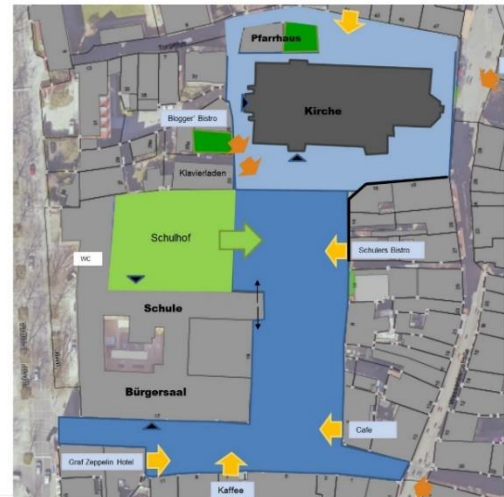
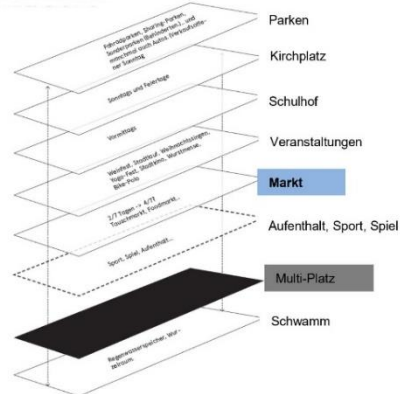
Antwort (E. Bork): Eine Antwort wird gemeinsam im Laufe des Prozesses gefunden. Ziel ist es, das war auch Grundlage des Planungsbeschlusses, die bestehende Nutzung als Marktplatz zu sichern und zu stärken. Ebenso sollen Veranstaltungen wie z. B. das Weinfest weiterhin hier stattfinden können.

Der Platz bietet in seiner Größe, den historisch spannenden Raumkanten und im Zusammenhang mit den angrenzenden Nutzungen noch viel mehr Möglichkeiten. Spiel, Sport, Aufenthalt, Flanieren beim Einkaufen und gemütlich bei einer Tasse Kaffee draußen sitzen, die Sonne genießen, das Treiben beobachten. Zudem soll der Schulhof der Stephansschule erweitert werden.

Nutzung und Raum



Multifunktionale Platzmitte



Schulhof

Frage: Was passiert auf dem Schulhof? Kann er weiterhin als Veranstaltungsfläche genutzt werden?

Antwort (E. Bork):

In der bestehenden Schulhoffläche sollen vorhandene Spielgeräte abgebaut werden und neue entstehen. Dies wird etwas mehr Platz in Anspruch nehmen wie bisher. Der Schulhof ist diesbezüglich ein Projekt für sich und bereits längerfristig in Planung. Für das Weinfest zum Beispiel werden hierzu Anpassungen erforderlich werden, prinzipiell ist geplant, die Schulhoffläche bei Veranstaltungen weiterhin mitnutzen zu können. Die neue Spielanlage im Schulhof soll vor Sommer 2021 eingebaut werden.

Frage: Was hat eine Schulhoferweiterung für Konsequenzen?

Antwort (E. Bork):

Der Schulhof ist flächenmäßig für die Schule zu klein, es soll deshalb angrenzend zum Schulhof die Schulhoffläche erweitert werden. Wie das genau aussehen kann, wird gemeinsam mit der Planung zum Stephansplatz entwickelt. Grundsätzlich wird dabei immer die Möglichkeit der multifunktionalen Nutzung mitgedacht.

Markt

Frage: Welche Bedeutung hat der Markt am Standort Stephansplatz für Konstanz?

Antwort (C. Sigg):

Der Wochenmarkt ist wichtig für Konstanz und wird auch weiterhin auf dem Stephansplatz stattfinden. Man versucht, eine Verbesserung der Infrastruktur zu erzielen.

Frage: Kann der Lieferwagen noch reinfahren und wie sieht es mit der Versorgung Strom, Wasser aus?

Antwort (E. Bork):

Für Lieferwägen gelten grundsätzlich die gleichen Regeln wie in der Innenstadt auch. Die Infrastruktur soll mindestens erhalten oder, wenn möglich, eine Verbesserung erreicht werden. Dabei sollen auch die Bedürfnisse anderer Veranstalter wie z. B. Weinfest mitberücksichtigt werden.

Außergastronomie

Frage: Kann man die Außergastronomie räumlich erweitern?

Antwort (E. Bork):

Ziel ist es, die Außergastronomie zu stärken, um so den Platz zu beleben. Mit der Neugestaltung besteht die Möglichkeit, das Angebot für Gastronomie zu erweitern. Wie viel Außenfläche einer Gastronomie oder einem Café zugeordnet werden kann, hängt nicht nur von der Gestaltung des Platzes ab, sondern steht auch in Abhängigkeit der Größe des Innenraumes. Für Nutzungen der Flächen im öffentlichen Raum gibt es einige Vorschriften zu beachten.

Sondernutzung

Frage: Was ist zu beachten? Was ist möglich?

Antwort (K. Berlin):

Es ist grundsätzlich möglich, jedoch gelten, wie auch im Rest der Innenstadt, gewisse Festsetzungen.

Ruhender Verkehr

Frage: Kann ich als normaler Bürger auf dem Stephansplatz in Zukunft noch parken?

Antwort (M. Wichmann):

Es kommt darauf an, mit was geparkt werden soll, Fahrrad oder Auto.

Die Parkierung wird sich ändern. Langfristig gesehen soll der Stephansplatz autofrei werden.

Den genauen Zeitpunkt entscheidet jedoch der Gemeinderat.

Fließender Verkehr

Frage: Kann ich vom Stephansplatz noch in die Altstadt rein, wie sieht es mit den Anlieferungen aus?

Antwort (E. Bork):

Die erforderlichen Zufahrten für Anlieferung und Feuerwehruzufahrten werden selbstverständlich berücksichtigt. Wie das genau geregelt werden kann, wird von der Planung abhängen.

Gestaltung

Frage: Können die Bäume stehen bleiben?

Antwort (E. Bork):

Die Bäume sollen unbedingt erhalten werden, da sie sowohl klimatisch als auch atmosphärisch von hoher Bedeutung sind.

Baumbestand



Frage: Sollen neue Bäume gepflanzt werden?

Antwort (E. Bork):

Ziel ist es, weitere Bäume zu pflanzen. Die Standorte müssen sorgfältig geplant werden. Neben den Anforderungen, wie ein funktionierender Wochenmarkt, private Zufahrten und Feuerwehrezufahrten, spielt vor allem die Archäologie eine wesentliche Rolle. Wir befinden uns auf dem Stephansplatz im Bereich historisch wertvoller Flächen. Ein Großteil des Stephansplatzes war ursprünglich Friedhofsfläche. Das heißt, alles, was tiefer geht als 50 cm, bedarf archäologischer Grabungen. Bei der Pflanzung von Bäumen ist mit besonders aufwendigen Grabungen zu rechnen. Ein Baum kann mit seinem Wurzelwerk historisches Erbe zerstören, deshalb muss für jede Baumpflanzung eine Grabung in Fläche des zu erwartenden Wurzelraumes vorgenommen werden.

Archäologie



→ Archäologische Grabungen ab 50cm Tiefe



Umsetzung

Frage: Geht es direkt im Herbst `21 mit dem Umbau los?

Antwort (Martin Wichmann):

Im Herbst 2021 kann man dem Gemeinderat den erarbeiteten Planungsvorschlag vorlegen, einen Kostenrahmen nennen und einen Vorschlag zur Zeitplanung machen. Der Gemeinderat entscheidet, ob und in welchem Umfang und vor allem wann er die Planung umsetzt. Das hängt maßgebend von den Haushaltsberatungen im nächsten Jahr ab.

Es sind aber erste kleine bauliche Maßnahmen geplant, um die Situation vor Ort zu verbessern, z. B. die Pflanzung von 2-3 Bäumen und die Erweiterung der Schulhoffläche. Die Baumstandorte müssen zwar im Detail noch untersucht werden, eine Umsetzung soll baldmöglichst noch im Jahr 2021 erfolgen.

Chancen, Risiken, Hinweise und persönliche Bedenken

Brainstorming von Problemen, Lösungen, Hinweisen und persönlichen Bedenken durch die Teilnehmenden.

Probleme

- Wohin mit Parkplätzen
- verschiedene Nutzungen Bodenbeläge
- Finanzierung
- Besspielung wichtig damit beliebt ist
→ wer zahlt das
- angewiesen auf Parken:
 - Handwerker
 - Paketdienste
 - Gewerbetreibende
 - Behindertenparkplätze
- Wie hoch ist Wohnanteil?
Konflikte mit Anwohnern bei Veranstaltungen bei Gastronomie abends
- Toilettenfrage
↳ es ist jetzt schon laut genöht (pers. Erfahrung)
- Umzüge von Anwohnern?
- Nutzungskonflikt: Fahrradparkplätze vs. Anstlage
- Wo könnte Gastronomie stehen?

Hinweise

- Bordstein
- "Stolperfalle"
- Pläne der Kirche erfragen
- Frage der Arbeitsplätze während Bauarbeiten
- Charakter der Wessenbergstr. präsent machen (Übergang zum Stephansplatz)
- Qualität des Platzes => (kein "Ökoslum")
 - Pflanzensätze betrachten
 - Bodenbelag - Verbrennung
 - Anlieferungen Klänge etc.
 - adäquate/Beleuchtung flexible
- Bürgersaal
Wie kriegen wir große Strukturen aufgedockt?

www.memo.de

Lösungen

Bühnensituation schaffen

Infrastruktur für viele Nutzungen mitdenken

attraktiver Erlebnisraum das ganze Jahr

alternative Parkplätze schaffen

versehrbare Pöller

Beleben: - Bestuhlung draußen für Gastronomie
- Blumenladen ...

Markt "light" → zieht Besucher an

bes. Nutzung/Funktion "Genuss" "Markthalle" "Naschmarkt"

Fassadenbegrenzung / vertikale Begrünung

Inszenieren der Häuser / Licht

persönliche Bedenken

- Markt so wenig wie möglich ausfüllen / verlegen

Probleme:

- Wohin mit Parkplätzen
- Verschiedene Nutzungen – Bodenbeläge
- Finanzierung

- Bespielung wichtig, damit belebt ist -> wer zahlt das?
- Angewiesen auf Parken
 - Handwerker
 - Paketdienste
 - Gewerbetreibende
 - Behindertenparkplätze
- Wie hoch ist Wohnanteil? Konflikt mit Anwohnern bei Veranstaltungen, bei Gastronomie abends -> es ist auch jetzt schon laut, bin es gewöhnt (persönliche Erfahrung)
- Toilettenfrage
- Umzüge von Anwohnern?
- Nutzungskonflikt: Fahrradabstellplätze vs. Auslage
- Wo könnte Gastronomie stuhlen?

Lösungen:

- Bühnensituation schaffen
- Infrastruktur für viele Nutzungen mitdenken
- Attraktiver Erlebnisraum das ganze Jahr
- Alternative Parkplätze schaffen
- Versenkbare Poller
- Beleben:
 - Bestuhlung draußen für Gastronomie
 - Blumenladen...
- Markt „light“ -> zieht Besucher an
- Besondere Nutzung/ Funktion „Genuss“, „Markthalle“, „Naschmarkt“
- Fassadenbegrünung / vertikale Begrünung
- Inszenieren der Häuser / Licht

Hinweise:

- Bordstein „Stolperfalle“
- Pläne der Kirche erfragen
- Frage der Arbeitsplätze während Bauarbeiten / Übergangsphase klar planen für Händler
- Charakter der Wessenbergstraße präsent machen (Übergang zum Stephansplatz)
- Qualität des Platzes -> kein „Öko- Slum“
- Pfarrhausplatz betrachten
- Bodenbelag – Verbrennung (Fasnacht)
- Anlieferungen Münzgasse
- Adäquate / flexible Beleuchtung
- Bürgersaal
- Wie kriegen wir große Strukturen aufgebrochen?
- Sicherer Schulweg
- Zufahrt Markt von zwei Seiten Kirche wäre auch gut / zwei Seiten

Persönliche Bedenken:

- Markt so wenig wie möglich ausfallen / verlegen

Fragen der Teilnehmenden und Antworten

Frage: Sind mehr Markttage auf dem Stephansplatz möglich?

Antwort (Sigg/Romer): Aus Sicht von Herrn Sigg kein Problem. Aus Sicht von Herrn Romer muss man dies mit den Marktbesckern besprechen.

Frage: Was ist mit der Kirche? Wird sie weiterhin als Kirche genutzt?

Antwort (E. Bork): Wird in einem Gespräch mit der Kirche herausgefunden.

Frage: Was ist mit dem Kiosk hinter der Kirche, bleibt er so bestehen?

Antwort (C. Sigg): Der Kiosk ist an dieser Stelle grundsätzlich sinnvoll. Ob und wie weit da Änderungen vorgenommen werden können, ist hauptsächlich eine Kostenfrage.

Frage: Wie sind die Erfahrungen in Zeiten von Corona, in denen der Markt um die Kirche herum stattfindet?

Antwort (Herr Romer): Grundsätzlich hat Corona den Wochenmarkt belebt. Bei der Veränderung der Stellung der Marktstände gab es Gewinner und Verlierer, jedoch gab es keine großen Beschwerden.

Weiteres Vorgehen

Hanna Kasper lädt die Beteiligten dazu ein, an der Online-Beteiligung ab Dezember 2020 mitzumachen und auch innerhalb ihrer Organisation darauf aufmerksam zu machen, damit so die jeweiligen Interessen und Ideen mit in die Planung eingebracht werden.

Dank und Verabschiedung

Herr Wichmann bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen, den guten Austausch und die wichtigen Hinweise und machte deutlich, dass Beteiligung wichtig ist. Ebenfalls wies er darauf hin, dass der Platz möglichst einfach gestaltet werden soll, um so eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auch für die Zukunft zu erreichen.